

| | | |
|------------------------|--------------------------------|--|
| Kunstgymnasium CADEMIA | Plastik und Bildhauerei | 2. Klasse – Sektionen AB 3 Wochenstunden Schuljahr |
|------------------------|--------------------------------|--|

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- verschiedene Materialien und Techniken zum Gestalten plastischer und bildhauerischer Objekte anwenden
- Formen und Körper in einem vorgegebenen oder fiktiven Raum dreidimensional darstellen
- Gegenstandskunst auf der Grundlage der antiken und modernen Kunstgeschichte beschreiben und einordnen
- seinen Arbeitsplatz organisieren, sein eigenes Arbeitstempo finden und somit auf individuelle und unkonventionelle Art Dinge plastisch gestalten
- fotografische Mittel für die Dokumentierung der Arbeiten und die Quellenforschung nutzen

| Fertigkeiten | Kenntnisse | Themenkreise/ Inhalte | methodisch-didaktische Hinweise | Fächerübergreifende Lernwege – Querverweise – Persönliche Ergänzungen |
|---|--|---|--|---|
| mit Ton, Wachs, Gips, Plastilin und anderen, auch neuen Materialien umgehen | Plastisches Gestalten | mit der Materie erfinderisch arbeiten, polymaterische Arbeiten | materialgerechte Verarbeitungstechniken, Suche nach kombinierbaren Materialien | |
| skizzieren, entwerfen, planen und ausführen | Arbeitsschritte | Projektvorschlag und Präsentation, Gruppenarbeit | Eindruck einer kollektiven Arbeit | |
| verschiedene Formen räumlich-plastisch darstellen und dabei das Verhältnis von Form/Raum, Figur/Hintergrund, positiv/negativ beachten | Formen aus Natur, Technik und Anatomie | menschliche Anatomie: Körperbau und Proportionslehre, Gesamtbild der Plastik vermitteln, der Tastsinn als Alternative zum Sehen | räumliche Darstellung des Körpers | |
| traditionelle und eigene Kompositionen anhand der erlernten Techniken kreieren | Komposition | Abstraktion, Anhäufungen und Nouveau Realisme | individuelles Ausarbeiten eigener Kompositionen | |
| Linien, Flächen, Farben kombinieren und dreidimensionale Körper herstellen | Kunstgeschichtliches Hintergrundwissen | Analyse der Formsprache, Symbolismus, architektonische Plastik | Besprechung der Arbeiten in der Gruppe, Stellungnahme und Kritik | |
| unterschiedlichste organische und anorganische Materialien sammeln und verschiedenartige Gebrauchsgegenstände anfertigen | Afrikanische, ozeanische und aus Nord – und Südamerika stammende Kunst als Vorlage für das plastische Denken | das plastische Denken in Leeren und Füllen, Primitivismus in Europa | abstrakte Formzusammensetzungen entwerfen | |

| | | | | |
|---|---|--|---|--|
| naturbezogene Gesetzmäßigkeiten in das eigene Arbeiten miteinbeziehen | Ursache und Wirkung, einfache und komplexe Formen | Der Aufbau der plastischen Arbeit mit Gerüst/Armierung, Ausdruck und Kommunikation der plastischen Objekte | Kern und Oberfläche: Aufbau und Struktur | |
| Arbeitsabläufe fotografisch und multimedial feststellen | archivieren | permanente Dokumentation im Laufe der Jahre | Erscheinungsbild der Arbeit in der Fotografie | |